



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publicationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. s. w.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

27. Jahrgang.

Nr. 106.

Montag, den 6. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Anmeldung zur Reinigung der Sand- und Teitläufe in den Privatgrundstücken sowie zur Reinigung und Unterhaltung der Delpois sind schriftlich oder mündlich an das Rechnungsbüro des Stadtbauamtes, Rathaus, Zimmer Nr. 68, zu richten.

Die Reinigung der auf Straßen gebauten Sandläufe von Regen- und Lüchen-Schlössern geschieht gemäß § 5 des Kanal-Ortsstatuts vom 11. April 1891 bis auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das Rechnungsjahr 1912 bleibt das seitherige nachfolgend abgedruckte Preisverzeichnis bestehen. Hierzu wird bemerkt, daß bei monatlich zweimaliger Reinigung der Sanktostbehälter eines Grundstücks die einsachen, bei monatlich viermaliger Reinigung die zweisachen, und bei monatlich achtmaliger Reinigung die vierfachen Sätze des Preisverzeichnisses zur Berechnung kommen.

Diesem Preisverzeichnis sind die bisherigen Einheitspreise für die von der Stadtgemeinde übernommene Reinigung und Oberbehandlung der in Privatgrundstücken befindlichen sogenannten Delpois beigefügt.

Wiesbaden, den 3. Mai 1912.

84619 A. Preisverzeichnis der Sanktost-

Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

1. Gemauerte Sanktosten ohne Eimer 270

2. Sanktosten mit freischwingendem Eimer 140

3. Sanktosten mit hängendem Eimer 150

4. Kellerankosten 320

a) gemauerte ohne Eimer 320

b) von Steinzeug oder Guhessen mit Eimer 230

5. Regenrohrsländäume 0.90

a) zu ebener Erde 0.90

b) unter Terrain 1.20

6. Gemauerte Teitläufe 270

7. Gewöhnliche Teitläufe (Guhessen ob.) 1.20

8. Steinzeug 1.20

9. Stalankosten 2.30

10. Bissortankosten 2.30

Anmerkung: Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitspreise durch das Stadtbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Preisverzeichnisses maßgebend gewesenen Grundzügen.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 M. d. h. für Grundstücke mit nur einzelnen Gegenständen, deren Reinigung nach den Ansätzen des Preisverzeichnisses zusammen weniger als 3 M. ausmachen, in der Mindestbetrag von 3 M. zu entrichten.)

Nach Ziffer 4 werden alle in Erdgeschossräumen unter einer Hof-Oberfläche bzw. auf Treppen-Poden befindlichen Sanktosten oder Teitläufe berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige, monatlich zweimalige Reinigung der betr. Sand- und Teitläufe von

Schmutz, Sand und Fett verstanden. Wird auf Antrag ältere Reinigung ausgeführt, so erhöhen sich die Preise entsprechend.

B. Preisverzeichnis für die regelmäßige Reinigung und Oberbehandlung von in Privatgrundstücken befindenden sogenannten Delpois.

1. Bei wöchentlich einmaliger Reinigung 3.50

2. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung 7.—

3. Desgleichen bei wöchentlich ameinas- liger Reinigung in den Sommermonaten April bis September einfach und einmaliger Reinigung in den übrigen Monaten des Jahres 5.25

Als Stand wird bei nicht eingeteilter Urinnerwand eine Breite von 0.75 Meter gerechnet. Der Mindestbetrag für Reinigung eines Delpois ist auf 10 M. für das Jahr festgesetzt.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Mai d. Js. Nachmittags sollen auf dem Südbriedhof ca. 2440 Auten Klet-, Gras- und Aderland öffentlich meistbietend zusammen an einen Unternehmer — auf drei Jahre fest und dann von Jahr zu Jahr, veraukt werden.

Zusammenfahrt nachmittags 5 Uhr am Eingang zum Südbriedhof.

Wiesbaden, den 2. Mai 1912.

34817 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erachtet:

1. des Büfflers Albert Berger, geboren am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 2. des Schlossers Georg Berghof, geboren am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen Emma Bef.

geboren am 25. 9. 1883 zu Baden-Baden. — 4. des Taglöhners Joh. Bickert, geb. am 17. 3. 1868 zu Schiltz. — 5. der ledigen Dienstmagd Caroline Bod, geb. am 11. Dec. 1864 zu Weilmünster. —

6. der ledig. Dienstmagd Anna Bongart, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 7. der ledigen Antonietta Bruni, geb. am 9. 10. 1886 zu Grafenhausen. — 8. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofen. — 9. des Taglöhners Peter Deder, geb. am 22. Januar 1874 zu Bielefeld. — 10. des Taglöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfenhausen. — 11. der Büro-Kaufmann Ernst, Tina geb. Möls, geb. am 18. April 1874 zu Frankfurt a. M. — 12. des Tagl. Robert Ewald, geb. am 20. 7. 1874 zu Bozen. — 13. des Mühlbauer Wilh. Fahn, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberhoffen. — 14. des Taglöhners Max Gaebel, geb. am 22. 6. 1876 zu Brieg. — 15. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. 5. 1864 zu Eschenhain. — 16. des Zimmermädchens Katharina Grünling, geboren am 26. Septbr. 1882 zu Dürmerich. — 17. der Gatte des Kellers Edmund Held, Maria, geb. Körle, geb. 19. März 1879 zu Hanau. — 18. Clara Hermann, geboren am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden. — 19. Josef Hundler, geboren am 9. 11. 1881

zu Göbroth. — 20. der geschiedenen Chefarzt des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Niedarhelfingen. — 21. des Taglöhners Karl Junker, geb. am 5. 12. 1878 zu Limbach. — 22. August Klein, geb. am 29. 1. 1873 zu Bierstadt. — 23. des Schlossergriffen Wilh. Klees, geb. am 1. 2. 1878 zu Bierstadt. — 24. der Bl. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 25. des Kutschers Ernst König, geb. am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 26. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Kirn. — 27. des Fuhrmanns Josef Kubitsch, geboren am 5. März 1873 zu Gießen. — 28. Albert Küpper, geboren am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 29. Christian Küster, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 30. des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 8. 1875 zu Biebrich. — 31. der Blätterin Anna Kujal, geboren am 15. 10. 1876 zu Sonnen. — 32. des Kürschers Otto Kunz, geb. 6. 9. 1883 zu Auffig. — 33. des Restaurateurs Adam Lapp, geb. am 1. Sept. 1881 zu Weißel. — 34. des Schreiners Bruno Lechner, geboren am 23. 11. 1886 zu Rausch. — 35. des Taglöhners Adolf Lewalter, geboren am 19. September 1873 zu Weinbach. — 36. des Tapeziergriffen Wilhelm Maybach, geboren am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 37. der ledigen Luisa Marshall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bierbach. — 38. des Taglöhners Karl Müller, geb. am 17. 10. 1868 zu Mayen. — 39. des Schabans Nauheimer, geboren am 28. 8. 1875 zu Winkel. — 40. der Schneider Gertrude Neger, geboren am 12. 9. 1887 zu Hillene. — 41. des Kaminbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Aschaffenburg.

— 42. des Tapeziergriffen Otto Rehner, geboren am 3. März 1885 zu Altenau und dessen Gattin Helma, geb. Reuter, geboren am 6. 1. 1889 zu Wiesbaden. — 43. Dienstmagd Bertha Rühmling, geb. am 30. 5. 1884 zu Reinhardshausen. — 44. Wilhelm Schilling, geboren am 18. November 1886 zu Wiesbaden. — 45. des Justitärs Heinrich Schmid, geb. am 17. März 1872 zu Kroningen. — 46. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 5. 1886 zu Colmar i. G. — 47. der ledigen Caroline Schöffer, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 48. des Kutschers Max Schönbauer, geb. am 23. Mai 1877 zu Oberdoldendorf. — 49. der Dienstmagd Anna Theobald, geb. am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M. — 50. des Bergivaliden August Thienzen, geboren am 2. Jan. 1887 zu Sturz. — 51. Johanna Welte, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe. — 52. des Taglöhners Christ. Vogel, geb. am 9. Sept. 1888 zu Weinberg. — 53. der Ehefrau genannt Lucia Böller, geboren am 3. März 1882 zu Marburg. — 54. der Dienstmagd Emilie Wagner, geboren am 16. August 1884 zu Basel. — 55. der Büffelleiter Marie Weischedel, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz. — 56. des Agenten Michael Wirth, geb. am 16. 3. 1854 zu Geisoda.

Wiesbaden, den 1. Mai 1912.

34618 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Montag den 6. Mai ist das Rheinstraßebab geschlossen.

34777 Städtisches Maschinenbauamt.

Städtisches Oberinseum Wiesbaden. Hilfslehrer für Geschichte, Geographie und Deutsch auf sofort gefucht. Bewerbungen erbeten an Direktor Dr. Höfmann u. a. Wiesbaden, den 4. Mai 1912.

346222 Der Magistrat.

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden. Samstag, den 11. Mai d. Js. vormittags 10 Uhr, sollen in dem Saale der Turnhalle im Dianthe-Schulbacherstraße Nr. 8 aus dem Ertrage der Stadtgemeinde Wiesbaden sechsogenen Weinbergen Aeroder und Langolsteinberg versteigert werden:

1. ¾ Stück Aeroder, Jahrgang 1910.

2. ½ Hektar Aeroder, Jahrgang 1911.

3. ½ Hektar Langolsteinberg, Jahrg. 1910.

4. ½ Hektar Langolsteinberg, Jahrg. 1911.

Die Probetage sind auf den 20. April und 2. Mai d. Js. vormittags von 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr festgesetzt worden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen im Rathaus Zimmer Nr. 44 in den Vormittagsstunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 12. April 1912.

34590 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß das Betreten der Wiesen verboten ist.

Das Feldhauptpersonal ist angewiesen, Zwiderhandelnde zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 3. Mai 1912.

34619 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Bludlinienplan über die Verbindung der Holbeinstraße zwischen Karlsruhe und Salmittelaltonen. Distrikt "Karlsruhe", bei der Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Oberstock, Zimmer Nr. 384 innerhalb der Dienststunden in Jedermann's Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Bludlinien-Ge- leges vom 2. Juli 1910 mit dem Bemerk, hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, an 4. Mai d. Js. beginnenden und mit Abstand bis 1. Juni 1912 endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat höchstlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 29. April 1912.

34612 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwei vor dem Hauptgebäude des Südbriedhofs stehende Pavillons sollen als bald als Ausstellungsräume für Gärtnerei oder Bildhauer verpachtet werden.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 44 in den Vormittagsstunden erzielt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1912.

34621 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Beulis' Herstellung einer Wasserleitung in dem Feldweg Distrikt "Hinter Daingarten" wird dieser Weg bis zur Gärtnerei Böwler für die Dauer der Arbeit gesperrt.

Wiesbaden, den 4. Mai 1912.

34621 Der Oberbürgermeister.

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Achtnick m. Fr. Berlin, Frankfurter Hof — Adding m. Fr. Kiel, Wiesbadener Hof — Ahlers m. Fam. Berndorf, Kölnischer Hof — Freiherr u. Freifrau von Ackerheim, Stockholm Römerbad.

Backhaus, Zielenzig, Zum Bären — Baltuschat, Berlin, Schützenhof — Bang m. Fr. Rheydt, Rose — Bartsch, Lötzen, Hotel Mehl — Baumbach, Frankfurt, Silvana — Becher, Kassel, Schützenhof — Behrend, Dr. m. Fr. Danzig, Royale — Bellmann m. Fr. Stralsund, Zum Römer — Benkef m. Fr. Wiesbaden, Kronprinz — Berg m. Fr. Stockholm, Rose — Berger, Callenberg, Kölischer Hof — Besenwa van Laak m. Fr. Zutphen, Victoria-Hotel — Baronin von Beust, Berlin, Villa Violette — Böhme, Beuthen, Nassauer Hof — Breitkopf, Ratibor, Zweiböcke — Brüle, 2 Hrn., Brüssel, Wilhelm — Bryn, Christiania, Wilhelma — Buschhaus m. Fr., Harmen, Reichspost — Buraglio, Fr., Lissa — Calder m. Sohn, New-York, Pagenstechers Augenklinik — Corf, Zürich, Palast-Hotel — Cohn, Prof. Dr. m. Fr. Lodz, Reichspost — Croon, Duisburg, Nassauer Hof.

Dahse, Berlin, Englischer Hof — Dedys m. Fr., Verviers, Metropole — Dewitz, Brescaldahlhof, Hotel Bies — Doleju, Moskau, Hotel Westminster — Doner, Fr., Leipzig, Europäischer Hof — Drathen, Fr., Hamburg, Pariser Hof — Drathen, Fr., Freiburg, Goldenes Kreuz — Drews, Braunschweig, Belgischer Hof — Düssel, Hamburg, Reichspost — Duffrin m. Fr. Mannheim, Hotel Krug — van Dulken m. Fr. Rotterdam, Residenz-Hotel.

Eck, Nassau, Hotel Fuhr — Eckert, Cüthen, Zum Römer — Eggeling, Flumelse, Prinz Heinrich — Eichhorn m. Fr. Sonnenberg, Frankfurter Hof — Easelins, Fr., Schweden, Rose — Everth, Wien, Goldener Brunnen.

Falkenstein, Hamburg, Sanatorium Dr. Lubowski — Faeh, Sangerhausen, Schlitzense — Fischer, Kopenhagen,